

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 24

Artikel: Die Abwehr subversiver Angriffe [Fortsetzung]
Autor: Dach, H. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abwehr subversiver Angriffe

Von Major H. von Dach, Bern

7. Folge

Suchaktionen

Allgemeines:

- Wir unterscheiden
 - a) Durchkämmen
 - b) Durchsuchen;
- «Durchkämmen» ist die gröbere Methode. «Durchsuchen» ist die feinere Methode.

Durchkämmen:

- Zweck der Aktion: primär Jagd auf Personen, z. B. flüchtige Saboteure usw., sekundär: Suche nach Material;
- Durchkämmen ist geeignet für die Kontrolle ausgedehnter Objekte, z. B. Häuserblocks, ganzes Quartier, ganzer Wald usw.;
- benötigt relativ wenig Zeit, dafür aber viel Personal;
- kann von jeder Truppe nach kurzer Instruktion angewendet werden;
- ergibt nur grobe Resultate. Wirklich fachmännisch versteckte Dinge werden kaum gefunden.

Durchsuchen:

- Zweck der Aktion: Suchen nach Material, z. B. Funkgeräte, Waffen, schriftliche Unterlagen, Kleinmaterial usw.;

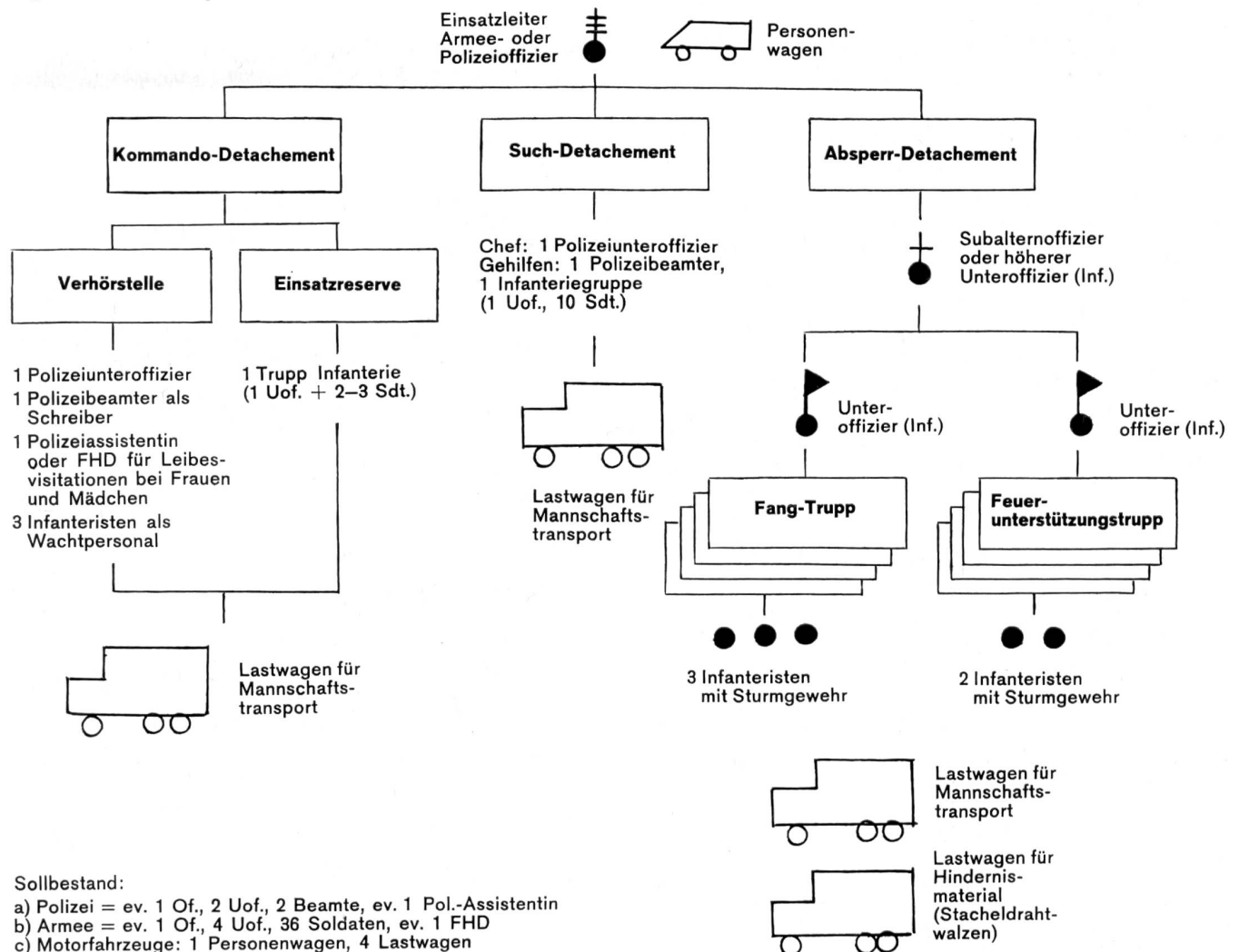
- ist nur für kleine Objekte anwendbar, z. B. ein einzelner Raum, eine Wohnung, allerhöchstens ein **kleines** Gebäude;
- benötigt wenig Personal, aber außerordentlich viel Zeit;
- ist eine «gezielte Aktion». Wird erst angewendet, wenn ein wirklicher und begründeter Verdacht besteht;
- ergibt gute Resultate. Es werden auch fachmännisch versteckte Dinge gefunden.

Durchkämmen eines Häuserblocks

- Der die Aktion durchführende Verband gliedert sich in:
 - a) Kommando-Detachement,
 - b) Such-Detachement,
 - c) Absperr-Detachement.
 Die Detailorganisation siehe auf der nebenstehenden Skizze.
- Die Aktion zerfällt in:
 - a) Aufklärung,
 - b) Einschließung (Umzingelung),
 - c) Durchkämmung.
- Vor der Aktion wird aufgeklärt. An der Aufklärung nehmen der Chef der Aktion sowie die Unterführer teil. Die Aufklärung erfolgt in Zivilkleidung. Die Aufklärung umfaßt:

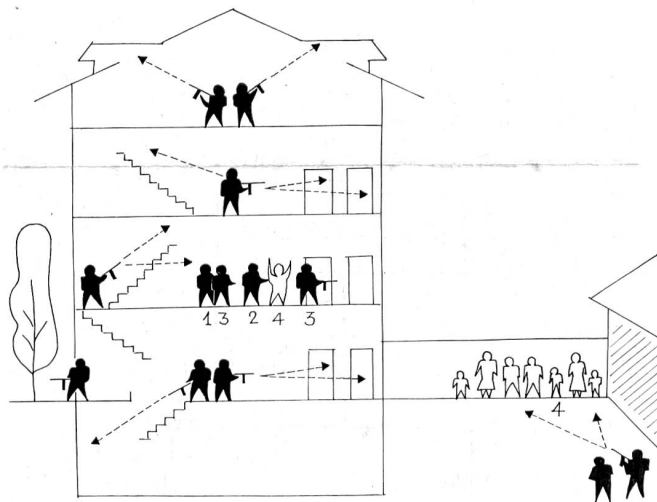
Durchkämmen eines Häuserblocks

Organisation des eingesetzten Verbandes



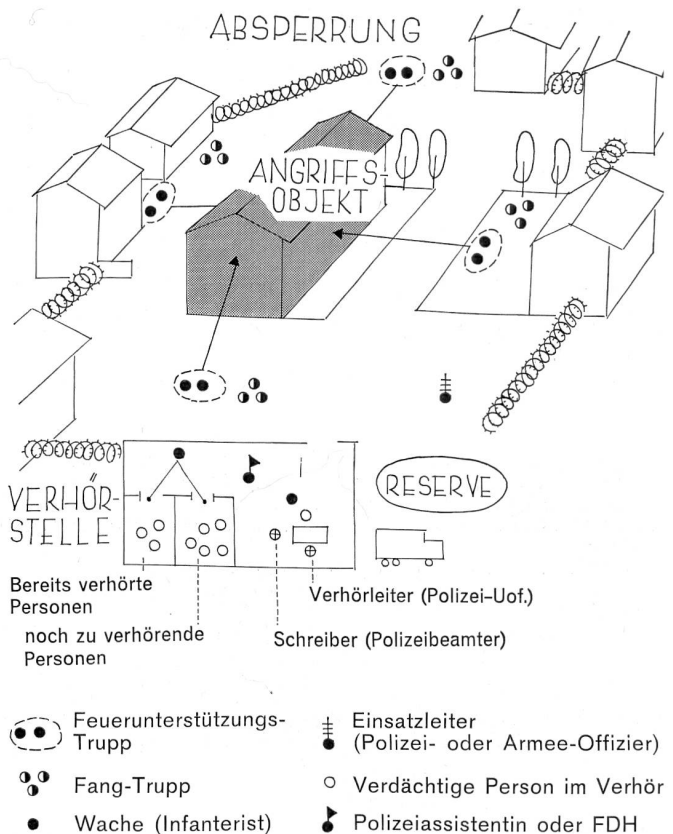
- günstige Anfahrtsrouten und Ausladeplätze der einzelnen Detachements,
- Organisation der Absperrung: Hindernisse, Standorte für Feuerunterstützungs- und Fangtrupps,
- Standort der Verhörstelle.

- Anfahrt und Einschließung erfolgt, wenn immer möglich, in der Morgendämmerung, bevor die Leute zur Arbeit müssen. Hierbei geht man mit größter Beschleunigung vor, damit der Gegner (z. B. Saboteure usw.) keine Gegenmaßnahmen treffen kann (Flucht, Aufsuchen eines Versteckes, Organisation des Widerstandes usw.);
- auf eine Bereitstellung wird aus Gründen der Zeitersparnis und zur Wahrung der Ueberraschung verzichtet. Die einzelnen Detachements fahren - aus verschiedenen Richtungen kommend - mit den Lastwagen direkt vor das Objekt. Die Leute springen heraus und beziehen ihre Plätze;
- der ganze Gebäudeblock wird vom Absperr-Detachment abgeriegelt. Hierzu werden auch bewegliche Schnellsperren (Stacheldrahtwalzen) verwendet. Diese erleichtern die Kontrolle und sparen Personal;
- pro Fassade wird ein Feuerunterstützungstrupp eingesetzt. Dieser überwacht Türen, Fenster, Dach- und Kellerluken und ist bereit, bei bewaffnetem Widerstand augenblicklich Feuer zu geben;



Durchkämmen eines Gebäudes:

- Polizei-Unteroffizier
- Polizeibeamter
- Infanteristen
- Zivilpersonen (Hausbewohner)



- pro Fassade wird ein Fangtrupp bereitgelegt. Dieser soll aus dem Gebäude flüchtende Personen, wenn möglich, lebendig fangen;
 - wenn das Gebäude abgeriegelt ist, wird vom Such-Detachment systematisch Haus um Haus, Stock um Stock, Raum um Raum durchgekämmt;
 - ein Doppelposten wird sofort auf den Estrich detachiert, um ein Entkommen über die Dächer zu verhindern;
 - pro Stockwerk wird ein Posten im Treppenhaus aufgestellt, der alle Wohnungstüren im Auge behält;
 - ins Erdgeschoß kommen 3 Mann. Je einer hält den vorderen und hinteren Hauseingang unter Kontrolle, währenddem der dritte den Kellereingang überwacht;
 - die Hausbewohner werden besammelt und an einen leicht zu überwachenden Ort (Innenhof, Mauerecke bsw.) verbracht. Der Hauswart muß aussagen, ob alles beisammen ist, wer fehlt und wer nicht zu den Hausbewohnern gehört. Verdächtige werden zur Verhörstelle geführt und dort einvernommen;
 - jetzt erst beginnt die eigentliche Durchkämmung. Die Bewohner werden aufgerufen, wenn ihre Wohnung an die Reihe kommt. Türen, die nicht geöffnet werden können, sind aufzubrechen. Das gleiche gilt für verschlossene Möbelstücke, Koffer, Kisten usw.
- Fortsetzung folgt

Sonnenplatz für Spitzensportler?

Die Armee geht neue Wege

Schneidend hallt das erlösende Wort über den Churer Kasernenplatz: «Abtreten». Zackig drehen sich gut gedrillte Rekruten auf den Absätzen ihrer blankpolierten Schuhe. Es ist Feierabend, Zeit, sich in der kleinen Stadt zu amüsieren, Zeit, den großen Durst zu löschen. - In der Kaserne sind einige Uebriggebliebene damit beschäftigt, Gewehre zu reinigen und Nagelschuhe zu putzen. Langweiler, die nicht fertig wurden mit ihrer Arbeit? Mitnichten! Es sind im Gegenteil die «Privilegierten», es sind Spitzensportler - Fußballer, Skifahrer, Leichtathleten usw. - der Geb.Inf. RS 12, die in einem besonderen Sportler-

zug zusammengefaßt sind und Gelegenheit erhalten, auch während der Rekrutenschule individuell zu trainieren. Dabei setzt es natürlich oftmals «Ueberstunden» ab, die allerdings gern in Kauf genommen werden.

Ziel des revolutionierenden Schrittes ist es, den jungen Sportlern die Trainingspause, welche die RS bisher mit sich brachte, zu überbrücken. «Militärische Ausbildung und Disziplin dürfen beim Sportlerzug nicht zu kurz kommen. Auf der anderen Seite sollen die Leute ihrem Sport erhalten bleiben und individuell trainieren können.» Das sagt der Kommandant der Gebirgs-